

Energiesparmeister 2018 – Das beste Schulprojekt

Bremen

Schule am Halmerweg

Schultyp: Grundschule
Teilnehmer/innen: 300
Projektlaufzeit: Seit 2010 jährlich

- Vor- und nachbegleitete Projekttag zu Energie- und Wasser
- Teilnahme „Bremen räumt auf“ & Garten-Club
- Mit begrenzten Mitteln sollen Kinder für Umwelt- und Klimathemen sowie den achtsamen Umgang mit Ressourcen sensibilisiert werden
- Schule liegt in sozialem Brennpunkt: Über Umweltbildung sollen Kinder Erfahrungswerte auch mit nach Hause nehmen
- Hoher Anteil von Kindern mit Flucht- & Migrationshintergrund; Projekte stellen oft ersten Berührungspunkt mit Umweltthemen dar

Was ist Eure Projektidee? Und welche Ziele wollt Ihr damit erreichen?

Vor sieben Jahren haben zwei Kolleginnen an einer Fortbildung von ¾ plus -Schulprojekte-Wasser teilgenommen. Daraus entstand die Idee, sich nicht nur mit dem Thema „Wasser“ sondern auch mit dem sparsamen Umgang ausführlicher zu beschäftigen. Im Umfeld vieler unserer Kinder spielt Klimaschutz eine untergeordnete Rolle. Wir wollen daher versuchen mit vielen kleinen Aktionen den Grundstein für umweltbewusstes Handeln zu legen.

Wie habt Ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt Ihr es um?

Unser Schulgarten wird seit Jahren von einer ehrenamtlichen Kollegin betreut. Da sie ein aktives Mitglied des NABU ist, vermittelt sie den Kindern auf sehr liebevolle Weise gelebten Umweltschutz. Sie organisiert Ausflüge in die Natur sowie einen monatlichen Garten-Club. Außerdem veranstalten wir im INZ (Integriertes Naturwissenschaftliches Zentrum) Wasser und Energiespartage, die vom BUND betreut werden. Die Themen werden von den Kolleg/innen vor- und nachbereitet.

Zur Vorbereitung dieser Thementage hat das Kollegium im Januar zur Auffrischung/ Einführung, an der schulinternen Fortbildung „Experimente zum Thema Wasser und Energie“ teilgenommen. Weiterhin haben viele Kolleg/innen eine Fortbildung in dem „naturnahen“ Schullandheim Dreptefarm besucht. Das INZ wird an festen Tagen/Stunden von Kolleg/innen betreut, damit die Kinder in Halbgruppen zu unterschiedlichen Themen arbeiten können (Strom, Solar-Papierautomaten). Die im Schuljahr 16/17 ins Leben gerufene Gartenbau-AG hat es sich zum Ziel gesetzt, den verwilderten Garten des ehemaligen Hausmeisterhauses zu entkernen. Hier sollen langfristig Obstbäume und - Sträucher angebaut werden. Die Schulleitung stellt für die Betreuung der AG eine Lehrerstunde zur Verfügung. Wöchentlich sorgen zwei Klassen für einen sauberen Schulhof, indem sie Müll sammeln. Zudem beteiligen sich etliche Klassen an dem jährlich stattfindenden Aktionstag „Bremen räumt auf“.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Kolleg/innen, Sozialpädagog/innen, Erzieher/innen, pädagogische Mitarbeiter/innen, Schulleitung, Hausmeister, Ehrenamtliche, INZ Integriertes Naturwissenschaftliches Zentrum, BUND, NABU, i.m.a, Klima mobil

Was habt Ihr mit Eurem Projekt bislang erreicht?

Unsere Schule liegt in einem sozialen Brennpunkt. Viele Familien kommen aus eher bildungsfernen Schichten und sind zudem auf wirtschaftliche Hilfen angewiesen. Über 95 % unserer Kinder haben einen Migrationshintergrund. Verschiedene Nationalitäten und Kulturen treffen bei uns aufeinander. Vermehrt kommen in den letzten Jahren Kinder mit Fluchterfahrung hinzu, die zum Teil noch nie oder nur unregelmäßig eine Schule besuchen konnten. Alles zusammen macht es schwer, Themen wie Klimaschutz, Energiesparen und Nachhaltigkeit zu vermitteln und durch die Kinder in die Elternhäuser zu transportieren. Trotzdem arbeiten die Kolleg/innen mit Hilfe unterschiedlicher Projekte seit Jahren kontinuierlich daran, den Kindern Umwelt- und Klimabewusstsein näher zu bringen. Auch kleinste Erfolge sind für uns große Siege!

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt Ihr dafür eingesetzt?

Wegen der sehr eingeschränkten finanziellen Mittel wird versucht kostenlose Angebote an die Schule zu holen und außerdem möglichst viel mit Alltagsgegenständen zu arbeiten. Diese werden oft von den Kolleg/innen und manchmal von den Eltern gespendet. Eine Sammlung hiervon kann im INZ gebraucht und verbraucht werden. Für die Ausstattung der Gartenbau-AG wurden finanzielle Mittel eingeworben. Die Kolleg/innen investieren viel Zeit in Fortbildungen oder engagieren sich ehrenamtlich.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an Eurem Projekt?

Das Zusammenspiel unterschiedlicher Projekte und Aktionen.

Jährlich findet an zwei Tagen das Wasserprojekt für alle 3. Klassen statt. Seit 2013 zusätzlich an zwei Tagen das Energieprojekt für die 4. Klassen. Im INZ können die Schüler/innen aller Altersstufen das ganze Schuljahr hindurch zu den Themen: Schwimmen und Sinken / Strom/ Luft/ Minibeats/ Papier- automaten / ect. in Halbgruppen arbeiten. Der Schulgarten wird von Klassen betreut und gestaltet. Monatlich trifft sich der Garten-Club und unternimmt Ausflüge in die „Wildnis“ und erkundet dabei einen echten Wald. Die Gartenbau-AG gestaltet einen vergessenen und verwilderten Teil des Schulgeländes und eine 4. Klasse kümmert sich regelmäßig, im Rahmen des Sachunterrichts, um die Gestaltung und Pflege unseres Außengeländes. Die Klassen sorgen nicht nur für eine saubere Schule sondern übernehmen bei „Bremen räumt auf“ auch Verantwortung für ihren Stadtteil und werden für die sensible Nutzung von Ressourcen sensibilisiert.

So versuchen wir unsere Kinder, in den unterschiedlichsten Alters- und Erfahrungsstufen, mit unterschiedlichen Angeboten und auf vielfältige Weise zu erreichen und so ihr Umweltbewusstsein zu fördern und sie zu einem bedachten Umgang mit Ressourcen anzuleiten.

Wie erreicht Ihr Aufmerksamkeit für Euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Unsere Schüler/innen haben zu einzelnen Projekten kleine Texte verfasst. Einen Eindruck von unserem Wasserprojekt kann man über unsere Homepage bekommen. Leider wird die Medienarbeit durch den Datenschutz erschwert. Nicht alle Eltern geben ihr Einverständnis für Veröffentlichungen, so dass viel Bildmaterial nur in der Schule verwendet werden kann.

Wie plant Ihr Euer Projekt fortzuführen?

Das Wasser und Energiesparprojekt, sowie die Arbeit im INZ und im Schulgarten sind bereits fester Bestandteil unseres Schullebens geworden. Immer mehr Klassen nutzen das „naturnahe“ Schullandheim des NABU. Unsere Kolleg/innen nehmen regelmäßig an Fortbildungen des BUND teil. Mitunter werden diese als schulinterne Fortbildungen angeboten. Seit einiger Zeit gibt es in der Nähe unserer Schule das „Apfelkulturparadies“, welches immer mehr Klassen nutzen, um sich ganzjährig mit den Themen Bäume und Bienen auseinanderzusetzen. Je umfangreicher und umfassender die Auseinandersetzung mit den Themen Wasser, Energie und Umwelt ist, desto nachhaltiger sind unsere Bemühungen mit den Ressourcen sparsam umzugehen. Hierbei spielt der/die Einzelne eine große Rolle.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die Ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Durch die Anpflanzung von Obstbäumen und Sträuchern und dem Angebot von Insektenhotels soll versucht werden, vermehrt Insekten und Bienen anzusiedeln.